

Eltern PRO Schule – Eltern PRO Referendum!

Liebe Eltern von schulpflichtigen Kindern in Füllinsdorf

An der letzten Einwohnergemeindeversammlung wurde ein Kredit von 21.5 Millionen für ein **Teilprojekt Schulhausneubauten** bewilligt, da der Gemeinderat das **Vollprojekt** kurzfristig für **zu teuer** befunden hat. Dies wurde sowohl im Vorfeld an den Infoveranstaltungen, als auch in der Broschüre erwähnt, aber auf die **Nachteile und Risiken dieser Etappierung** wurde kaum eingegangen.

Welche Nachteile und Risiken hat das 21.5-Millionen-Projekt für die Schule?

Der Schule werden volle 6 Millionen Franken weggespart

Die gesamten Einsparungen der Etappierung gehen zu Lasten der Schule, dem Hauptnutzer.

Wir bauen ein zu kleines Schulhaus

Ab 2024 steht der Schule am neuen Standort Schönthal flächenmässig weniger Raum zur Verfügung als heute (Turnhallen und Aula nicht eingerechnet).

Weiterhin Nutzungskonflikte in Spezialräumen

Schule, Vereine, Mittagstisch und Gemeinde beanspruchen alle die Aula, weil alternative Räumlichkeiten auf unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen.

Schlechte Voraussetzungen für Unterrichts- und Schulqualität

Kein Geld für Bereitstellung zusätzlicher Spezialräume (Werken, Textiles Gestalten, MuB, Religion). Zusätzliche Schwierigkeiten bei der Stundenplanlegung und Pensenplanung für Lehrpersonen sind absehbar, da Räume doppelt genutzt werden müssen.

Keine Planungssicherheit für die Schule für die kommenden Jahre.

Dringender Sanierungsbedarf wird ignoriert

Kein Geld für die veralteten Garderoben- und WC-Anlagen der bestehenden Turnhalle Schönthal.

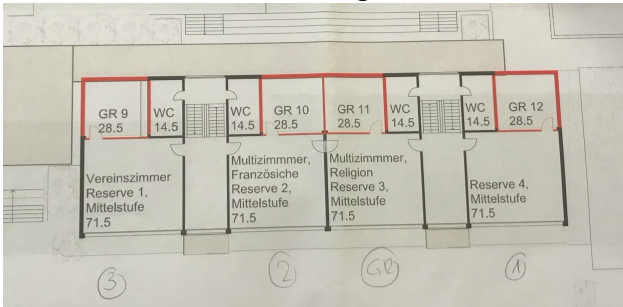


Für 21.5 Millionen lassen wir die Schülerinnen und Schüler für die Nachteile einer kurzfristig geplanten Etappierung hinten anstehen!

Warum ist das geplante Schulhaus nach der 1. Etappe zu klein?

In der Infobroschüre wird lediglich beschrieben, was die Erweiterung und Sanierung beim bestehenden Schulhaus Schönthal beinhaltet. Was bedeutet es für das Projekt, wenn man diesen Bauschritt weglässt?

Vollvariante mit Erweiterung



Etappierungsvariante



(Planausschnitt Erweiterungsbauten am bestehenden **Schultrakt A und B** im Schönthal, 1. OG)

Weil die **Gruppenräume (GR)** im bestehenden Schulhaustrakt **noch nicht gebaut** werden sollen, entstehen auch **keine Reserveräume**. Alle Zimmer werden weiterhin von der Schule beansprucht, dadurch:

Weiterhin fehlende Gruppenräume für die Mittelstufe

Mangels Alternativen werden 4 Klassenzimmer weiterhin als Gruppenräume zweckentfremdet.

Beengte Platzverhältnisse für Fächer wie MuB, Religion und Projektunterricht

Die dichte Belegung der meisten Räume erschwert die Berücksichtigung von Spezialinteressen der Schülerinnen und Schüler

Naheliegendes wird erneut verschoben

Trotz hervorragendem Kosten-Nutzen-Verhältnis wird diese Bauetappe erneut verschoben

Kosten: 3 Mio. Franken

Mehrwert: + 12 Gruppenräume (+ 340m²) und dadurch + 4 Klassenzimmer (276m²)

In der gestrichenen Erweiterung stecken die gesamten Raumreserven des Vollprojektes! Zu wenig Platz für den Hauptnutzer hat auch negative Auswirkungen auf alle übrigen Nutzer!



Für 21.5 Millionen bauen wir ein Schulhaus, das den räumlichen Bedürfnissen der Schule nicht gerecht wird!

Warum wird die 2. Etappe möglicherweise nie kommen?

Der Gemeinderat beteuert in der Infobroschüre zum Schulhausneubau, dass er «innert 5 bis 10 Jahren» (Infobroschüre, S. 3) die zweite Etappe noch bauen will. Das ist ein gewagtes Versprechen, denn...

...Gelder für die Bildung haben es in Füllinsdorf nicht leicht

Es ist unwahrscheinlich, dass man innerhalb der nächsten 10 Jahre gleich nochmals rund 6 Millionen Franken von der Einwohnergemeinde abholen kann. Ausgaben für die Bildung haben es in Füllinsdorf nicht leicht. Erst recht nicht, wenn dann die finanziellen Folgen der ersten grossen Investition spürbar werden (Steuererhöhungen). Ein Antrag auf wenigstens 24 Mio. wurde an der letzten Einwohnergemeindeversammlung bereits vernichtend abgeschmettert ([Beschlussprotokoll der EGV vom 21.9.20, Traktandum 3](#)).

...die 2. Investition ist mit anderen Verpflichtungen verknüpft

Der Gemeinderat verknüpft den Bau der zweiten Etappe mit dem Gewinn, den er sich vom Verkauf des Landes beim Schulhaus Dorf erhofft. Dieses Projekt ist höchst umstritten und muss gleich in mehreren Punkten von der Stimmbevölkerung erst gutgeheissen werden. Es ist völlig unklar, wann, wie und ob dieses Land überhaupt je verkauft werden kann.

...die Investitionskosten für die 2. Etappe fallen sicher höher aus

Bei einer nachträglichen Sanierung und Erweiterung der bestehenden Schulbauten im Schönthal steht das Schulhaus Dorf als Ausweichstandort nicht mehr zur Verfügung. Eine Sanierung und Erweiterung dieser Grössenordnung macht man aber nicht einfach so während der Sommerferien! Die in der Infobroschüre nicht ausgewiesenen Kosten (Infobroschüre S. 13) für Schulraumprovisorien (Container) werden die 2. Etappe zusätzlich verteuern und gefährden.

...in der Vergangenheit hat man der Schule schon vieles versprochen

Unsere Schulbauten präsentieren sich teils in einem erbärmlichen Zustand. Seit 15 Jahren müssen sich Schulleitungen und Lehrpersonen anhören, dass man nichts mehr investiere. Man mache es dann grad richtig, wenn man dann endlich baue. **Jetzt schickt man sich an, es wieder nicht richtig zu machen.**



Es ist Zeit, Versprechen einzulösen. Unsere Schule braucht jetzt Planungssicherheit. Ein Etappierprojekt verunmöglicht dies – unabhängig vom Preisschild – auf unbestimmte Zeit hinaus!